

mark zu Bayern und setzte über diese Mark bayrische Markgrafen als Grenzwächter. Bei der Theilung des Frankenreiches unter Ludwig dem Frommen (817) erhielt sein Sohn Ludwig (II.) der Deutsche Bayern, (seit 825) mit dem Titel „König der Bayern“. Nach dem Vertrage zu Verdun (843), durch welchen Ludwig der Deutsche König über ganz Ostfranken (d. i. das eigentliche Deutschland) wurde, blieb Bayern ein Theil des ostfränkischen Reiches und Regensburg der Königsitz. Unter dem letzten deutschen Karolinger, Ludwig dem Kinde (899 bis 911), dem Urenkel Ludwigs des Deutschen, brachen die Ungarn (Magyaren) verheerend in Bayern ein. Tapfer kämpfend stellte sich ihnen der bayrische Markgraf **Quitpold** entgegen, der Stammvater des Hauses Wittelsbach, erlitt aber unweit der Enns eine schwere Niederlage (907), die ihm und einer großen Zahl bayrischer Grafen und Herren das Leben kostete.

788

bis

911Bayern
unter der
Herrschaft
der Ka-
rolinger.

7. Unter der Herrschaft der Agilolfinger Volksheroze wurde das **Christentum** in Bayern eingeführt. Zwar war schon in der Zeit der Römerherrschaft der Anfang mit der Predigt des Evangeliums in den Donauländern gemacht worden, namentlich durch den Missionar **Severin** (um 450); durch die Völkerwanderung wurde aber das Christentum in diesen Gegenden größtenteils wieder verdrängt. Nach der Völkerwanderung unternahmen Glaubensboten aus dem Frankenreiche, aus England und Irland die Ausbreitung der christlichen Lehre in Süddeutschland. Jedoch erst im 7. und 8. Jahrhundert wurde das bayrische Volk zum Christentum bekehrt. Der fränkische Bischof **Rupert** von Worms taufte den Herzog **Theodo II.** zu Regensburg (um das Jahr 700) und ließ sich zu Salzburg nieder. Der fränkische Missionar **Emmeram** ist wohl der Gründer des Klosters **St. Emmeram** zu Regensburg; er erlitt den Märtyrertod durch einen Sohn des bayrischen Herzogs **Theodo I.** (715?). **Korbinian**, ebenfalls aus Franken, verkündete das Evangelium zu **Freising** und gründete das Kloster **Weihenstephan** (724).

Gegen Ende des 7. Jahrhunderts wirkte der Irländer **Magnus**, Schüler des Glaubensboten **St. Gallus**, in der Gegend von **Kempten** und **Füssen**; um jene Zeit taufte der Irländer **Kilian** den Herzog **Gozbert** in **Würzburg**, wurde aber durch dessen Gemahlin ermordet.

Die Wirksamkeit des Engländers **Bonifacius** (**Bonifatius**), des „Apostels der Deutschen“ († 755), war auch für Bayern von der größten Bedeutung. Er ordnete zur Zeit des Herzogs **Odilo** das bayrische Kirchenwesen und gliederte die ganze bayrische Kirche in vier Bistümer: **Regensburg**, **Freising**, **Salz-**